

# Der Chorberater

*Informationen über neuere Literatur für Chöre*

**Praxisnahe Ausgaben für Frauenchor**

In dieser Informationsbroschüre finden Sie Probestimmungen unserer Neuerscheinungen . Sie sind eine Fortsetzung der Chorausgaben für unsere Zeit und stellen eine kontinuierliche Weiterentwicklung dar, ohne modischen Strömungen zu sehr nachzugeben.

Singen macht frei – das Notenmaterial muss aber einem machbaren Schwierigkeitsgrad entsprechen. Sie als Chorleiter können dies bestens beurteilen – hier finden Sie das geeignete Notenmaterial. Ab Seite 8 finden Sie einen spannenden Chortitel - die Erarbeitung lohnt!

Wir stehen Ihnen jederzeit hilfreich zur Seite. Nutzen Sie unsere in Jahrzehnten gesammelte Erfahrung.

**eres**

**FChor I/13**

## Inhaltsverzeichnis

Der Gesang ist unser Leben	A. Frey-Völlen	3
Johannisnacht	H. Best	4
Winterzauber	H. Best	6
Zickenkrieg im Eiscafé	<i>(mit Klavier)</i> W.-H. Steffen	8
Frühlingskur	E.H. Sartore	14
Süßer Mai, du Quell des Lebens	E.H. Sartore	16
<i>Stimmungsvolle Jahresbilder (Drei Chorlieder)</i>		
Kein Tag kann schöner sein	H. Wojciechowski	19
Lasst uns durch den Herbstwald streichen	Wojciechowski	20
O wie schön	H. Wojciechowski	21
Ich habe Freude in meinem Herzen	H. Limberg	22
Freu dich des Lebens	A. Frey-Völlen	24
Knospen, die aufspringen	A. Frey-Völlen	26
Sonnenlicht auf allen Wegen	A. Frey-Völlen	27
Winde sich im Tanze wiegen	A. Frey-Völlen	28
Vesperchor (Jubilate)	A. Frey-Völlen	29
Weihnacht, frohe Weihnacht allen	A. Frey-Völlen	30
Weihnachtsruf	A. Frey-Völlen	31
Glocken im Advent	<i>(mit Klavier)</i> H. Best	33
Christrose mein	<i>(mit Klavier)</i> H. Best	34
Boten der Weihnacht	<i>(mit Klavier)</i> B. Mohr	36
Botschaft der Liebe	<i>(mit Klavier)</i> B. Mohr	38
Das „RAP-Huhn“	<i>(mit Klavier)</i> F. Janosa	40

*Bestellungen bitte in Chorstärke.*

*„Danke“ auch im Namen unserer Autoren.*

**ERES EDITION**

**28865 Lilienthal / Bremen**

**Postfach 1220**

**[Hauptstr. 35]**

Telefon (04298) 16 76 \* Fax (04298) 53 12

Mail: info@notenpost.de

○○○○ IHRE NOTEN PER POST ○○○○

**www.notenpost.de**

# Der Gesang ist unser Leben

Heinz E. Klockhaus

Dieses Lied erscheint für vierstimmigen gemischten Chor, Männerchor und als dreistimmiger Frauenchor.  
Alle Ausgaben können beliebig miteinander kombiniert werden (Koppelsatz).  
Diesen Chorsatz empfehlen wir Ihnen ganz besonders als Einsingebübung!

Satz: A. Frey-Völlen

nach der russischen Volksweise „Stenka Rasin“

1. Der Ge - sang ist un - ser Le - ben, der Ge -  
 2. Un - ser Lied soll so er - klären wie ein  
 3. Freu - de, lass die Fun - ken hen, dring in  
 4. Der Ge - sang ist un - ser - ben. Klin - ge

1. sang er - freut das Her - zen in sich Stim - men froh er -  
 2. Glöck - lein in der Na - tur Oh wie schön ist es zu  
 3. uns - re Me - lo - die Wie ein Strauss solln sie er -  
 4. Lied, in Herz und Le - bens - lust ist un - ser

1. he - behn die Lie - der him - mel - wärts. Wenn sich wärts.  
 2. sin was den Men - schen Freu - de macht. Oh wie macht.  
 3. f. voll Ge - fühl und Har - mo - nie, wie ein nie.  
 4. jen. Gott be - schüt - ze Lied und Chor, Le - bens - Chor.

# Johannisnacht

Text: Florian Fontane

Frauenchor

Musik und Satz: Horst Best

*In fließender Bewegung*

*mf*

I  
II

1. Auf Ber - ges - höh'n ein lich - ter Schein, - mer  
2. Die Feu - er bren - nen nur für uns annst sie

III

*mf*

5

zieht ins Land... Nacht ist klar, doch warm der Wind, so  
leuch - ten seh'n... Mein Herz ver - schenk' ich dir, mein Lieb', ein

9

*Etwas ruhiger*

*mp*

nehme ich deine Hand... Wir gehen ver - liebt, dicht  
Wunder ist ge - scheh'n... Und das Ge - fühl der

*mp*

12 *a-tempo* *mf*

an - ge - schmiegt durch wun - der - sam Ge - läut'. Die Zei - chen  
Lie - be ist auch oh - ne Wor - te nah. Im Zau - ber

16 *nach Wiederh. 2.Str.*  $\diamond - \diamond$  1.

der Jo - han - nis - nacht be - glei - ten Raum Zeit.  
der Jo - han - nis - nacht, da wird ein Wur in wahr.

zur... 2.Str.  $\diamond$  Schluss

20 *mf*

Die glei - ter - und Zeit,  
Im wird ein Wunsch - traum

24 *rit.*

wahr, da wird ein Wunsch - traum wahr.

*rit.*

# Winterzauber

Text: Vivian Lind

Frauenchor

Musik und Satz: Horst Best

*mf* *Bewegt*

1. Ein Schnee - mann stand bei sei - ner Frau und dach - te  
2. Ein Schnee - mann kann so glück - lich sein, al - lei\_\_ sein

5

1. vor\_\_ sich hin,\_\_\_\_ i\_\_\_\_ die schön - ste  
2. ist\_\_ gar schlecht.\_\_\_\_ auch\_\_ sein Le - ben

8

1. Frau Welt, wie glück - lich ich\_\_ doch bin,\_\_\_\_ doch bin.  
2. nur b - grenzt, zu zwei - en ist's\_\_ schon recht,\_\_\_\_ schon recht.

11 *mp*

1. Sie trägt ein Kleid wie ei - ne Braut, von Kopf\_ bis Fuß\_ schnee -  
 Au - gen leuch - ten schwarz vor Glut und

2. Bald zieht der Früh - ling wie - der ein, das wis - sen uns' - re  
 Win - ter lang\_ ver - hei - ra - tet, die

*mp*

15 *mf*

1. weiß. Die doch ist sie aus lau - ter  
 2. zwei. Ein kal - te ist dann vor -

*mf*

18 *rit.*

1. Eis, und ist sie aus lau - ter Eis.  
 2. bei, die - te Zeit ist dann vor - bei.

*rit.*

# Zickenkrieg im Eiscafé

Text: Ulrike Steffen

Musik: Wulf-Henning Steffen

I  
(Babette)

In uns- rer net- ten Cli-que da gibt es kein Ge-

II  
(Jeanette)

In uns- rer net- ten Cli-que gibt es kein Ge-

III  
(Bedienung)

In uns- rer net- ten Cli-que gibt es kein Ge-

5

zi-cke, nur Ba-bette ur beide hübsch und a-  
 zi-cke, nur Ba-bette ette beide hübsch und a-  
 zi-cke, nur Ba und Jea-nette beide hübsch und a-

9

drett um, zan-ken um den Ap-plaus vom Pub-li- kum. Ei-ne  
 drett cken rum, zan-ken um den Ap-plaus vom Pub-li- kum. Ei-ne  
 drett zi-cken rum, zan-ken um den Ap-plaus vom Pub-li- kum. Ei-ne

*Hierzu ist eine Klavierbegleitung (ad lib.) erschienen.  
 Lieferung nur im Zusammenhang mit einer Chorbestellung.*

14

blond und ei-ne braun, bei-de mit vielSelbst-ver-traun, ei-ne  
 blond und ei-ne braun, bei-de mit vielSelbst-ver-tr ei-ne  
 blond und ei-ne braun, bei-de mit vielS ei-ne

18

kurz, ei-ne lang, wem - ste Rang beim De-fi-  
 kurz, ei-ne lang, wem der er- ste Rang beim De-fi-  
 kurz, ei-ne lang ge-bührt der er- ste Rang beim De-fi-

22

lé im F Ba - bette so klein und fein lässt  
 lé ré?  
 ca - fé? du

25

ih - re Wim- pern klim pern.  
 Jea - nette so lang und schlank, sol - che  
 bi du bi du

auf dem Par - kett, da schwebt Ba- bette ganz als  
Bei - ne hat sonst kei - ne,  
du bi du bi d'

ob sie Flü-gel hätt', fröh-lich  
Jea - nette, sie hüpf ko-kett. sal-lett,  
du bi du bi du bi du bi du bi du bi

ki chert die Ba - bette, doch die-ses rei-zen-de Du-ett ist  
Jea-nette, doch die-ses rei-zen-de Du-ett ist  
du du du du du du

Zi-cken-kon-<sub>n</sub> kom - plett. In uns- rer net- ten Cli-que da  
Zi-cken-kon-kur-renz kom - plett. In uns- rer net- ten Cli-que da  
Zi-cken-kon-kur-renz kom - plett. In uns- rer net- ten Cli-que da

**Probe-Partitur**  
Darf nicht für Aufführungen verwendet werden  
Jegliche Vervielfältigung wird strafrechtlich verfolgt

gibt es kein Ge - zi cke, — nur Ba-bette und Jea-nette, bei-dehübsch und a-  
 gibt es kein Ge - zi-cke, — nur Ba-bette und Jea-nette, bei-dehübsch und a-  
 gibt es kein Ge - zi-cke, — nur Ba-bette und Jea-nette, und a-

44

drett zi-cken rum, zan-ken um den Ap- - kum. Ei-ne  
 drett zi-cken rum, zan-ken um de' Pub-li - kum. Ei-ne  
 drett zi-cken rum, zan-ken us vom Pub-li - kum. Ei-ne

49

blond und ei-ne braur mit viel Selbst-ver-traun — ei-ne  
 blond und ei-r bei-de mit viel Selbst-ver-traun — ei-ne  
 blond bei-de mit viel Selbst-ver-traun — ei-ne

53

kurz, ang, wem ge-bührt der er-ste Rang beim De-fi - lé im Eis-ca-  
 kurz, ei-ne lang, wem ge-bührt der er-ste Rang beim De-fi - lé im Eis-ca-  
 kurz, ei-ne lang, wem ge-bührt der er-ste Rang beim De-fi - lé im Eis-ca-

**Probe-Partitur**  
 Darf nicht für Aufführungen verwendet werden  
 Jegliche Vervielfältigung wird strafrechtlich verfolgt

fé? Die Schwes-tern läs-tern all-zu-ger-ne, wenn die an-dre fer- ne. Das Ske-  
 fé? Die Schwes-tern läs-tern all-zu-ger-ne, wenn die a  
 fé? du bi du bi

61  
 lett ist dumm wie Stroh, die ist nicht cool d' j.  
 Und die Ba-  
 du

63  
 die- s a-nette stell ich ins In-ter-net.  
 bette ist viel zu fett. Die Ba-  
 du bi du bi du bi du bi du

66  
 Du bist mei- ne bes- te Freun- din  
 bette spinnt doch kom-plett. Du bist  
 du bi du bi du bi du bi du du du

**Probe-Partitur**  
 Darf nicht für Aufführungen verwendet werden  
 Jegliche Vervielfältigung wird strafrechtlich verfolgt

hab ich Recht? Geh nicht zu ih-rer Par-ty, denn sonst geht's Dir  
 mei-ne bes-te Freun-din, hab ich Recht? Geh nicht zu ih-rer Par-ty, denn geht's Dir  
 du du du du Pe Dir

71

schlecht! Ei-ne blond und ei-ne braun Selbst-ver-traun  
 schlecht! Ei-ne blond und ei-ne br mit viel Selbst-ver-traun  
 schlecht! Ei-ne blond und' oei-de mit viel Selbst-ver-traun

75

ei-ne kur lang wem ge-bührt der er-ste...  
 ei-ne lang wem ge-bührt der er-ste...  
 Ba-

79

Gu - ten Ap - pe - tit!  
 Hier! Gu - ten Ap - pe - tit!  
 na - nen - split? Gu - ten Ap - pe - tit!

**Probe-Partitur**  
 Darf nicht für Aufführungen verwendet werden  
 Jede Vervielfältigung wird strafrechtlich verfolgt

# Frühlingskur

Justinus Kerner (1786 – 1862)

Melodie und Satz:

Eberhard H. Sartore (\*1949)

*p* *cresc.*

S  
1. Du jun- ges Grün, du fri- sches  
2. Schon brichst du aus der Er- de  
3. Wie treibts mich von den Men- schen

S  
1. Du jun- ges Grün, du fri- sches  
2. Schon brichst du aus der Er- de  
3. Wie treibts mich von den Men- schen

A

*f* *p*

Gras! Du jun- ges Grün, du fri- sches  
Nacht. Schon brichst du aus der Er- de  
fort! Wie; treibts mich von den Men- schen

Gras! Du jun- ün,  
Nacht. Du jun- .us  
fort! Schon br' Wie \* von

Gras! ss Herz durch dich ge- naß,  
Nacht, wein Aug' ent- ge- gen- lacht!  
fort! .d das hebt kein Men- schen-wort;

du f- was! Wie man- ches  
der was! Nacht, wie dir mein  
de .n fort! Mein Leid das

PROBEPARTITUR – PROBEPARTITUR – PROBEPARTITUR

das von  
Hier in s  
nur j ges

Herz durch dich ge- nas, das des  
Aug' ent- ge- gen- lacht! Hier des  
hebt kein Men- schen- wort; nur jun- des  
ges

Win- ters Schnee er- krankt, o n Herz nach dir ver-  
Wal- des stil- lem Grund drüc' ich, Grün, an Herz und  
Grün, ans Herz ge- legt, mac mein Her- ze stil- ler

Win- ters Schnee er- kran wie mein Herz nach dir ver-  
Wal- des stil- lem Grün k ich dich, Grün, an Herz und  
Grün, ans Herz ge- lcht, daß mein Her- ze stil- ler

langt! O mein Herz nach dir Ver- langt!  
Mund. Dr' dich, Grün, an Herz und Mund.  
schlägt. M d mein Her- ze stil- ler schlägt.

langt!  
Mund. Dr' wie mein Herz nach dir ver- langt!  
schlägt. M k ich dich, Grün, an Herz und Mund.  
schlägt. M acht, daß mein Her- ze stil- ler schlägt.

PROBEPARTITUR - PROBEPARTITUR - PROBEPARTITUR

# Süßer Mai, du Quell des Lebens

Clemens von Brentano (1778 – 1842)

Melodie und Satz:  
Eberhard H. Sartore (\*1949)

*mf*

S  
1. Sü-ßer Mai, du Quell des Lebens bist  
2. Sü-ßer Mai, mit Blü- men- glok- ken läu-  
3. Sü-ßer Mai, zum Lie- mah- le träg-  
4. Sü-ßer Mai, in dei- nen Kel- chen küs-  
5. Sü-ßer Mai, du brin- gest nie- der Blu-

A  
1. Sü-ßer Mai, du Quell des  
2. Sü-ßer Mai, mit F  
3. Sü-ßer Mai, zum  
4. Sü-ßer Mai, in  
5. Sü-ßer Mai, du gest

A  
1. Sü-ßer Mai, du Quell des l  
2. Sü-ßer Mai, mit men- sh  
3. Sü-ßer Mai, zum lie- be  
4. Sü-ßer Mai, in dei- nen chen  
5. Sü-ßer Mai, du brin- ge der

*p*

so-ßer Blü- men voll. Lie- be  
test du das Fest mir ein. Ich be-  
du- men- kel- che ein. Blü- ten-  
sen- from-me Bie- nen sich. A- ber  
me- Blü- te, Son- nen- schein. Daß ich

Le- br sü-ßer Blü- men voll. Lie- be  
glok- u- test du das Fest mir ein. Ich be-  
mah- crägst du Blu- men- kel- che ein. Blü- ten-  
Kel- che. küs- sen from-me Bie- nen sich. A- ber  
nie- der Blu- men, Blü- te, Son- nen- schein. Daß ich

*wm*

*cresc.*

sucht auch nicht ver- ge- bens wem sie  
krän- ze ih- re Lok- ken, will ein  
säu- len stehn im Saa- le, drü ber  
un- ter al- len wel- chen hr tu  
wis- se, wem die Lie- der, das

sucht auch nicht ver- ge- em sie  
krän- ze ih- re Lok- ken, will ein  
säu- len stehn im Saa- le, drü ber  
un- ter al- len wel- chen hast du  
wis- se, wem die Lie- der, wem das

Krän- from- wölbt ein- Her  
ze mer sich ge- erz,  
win- Gast Son- füllt Le-  
den auch nen- für ben  
soll. sein. schein. mich! weihn.

Krän- from- wölbt ein- Her  
ze mer sich ge- erz,  
win- Gast Son- füllt Le-  
den auch nen- für ben  
soll. sein. schein. mich! weihn.

# HAAKE CHORMUSIK

Hermann Wojciechowski

## Stimmungsvolle Jahresbilder

Drei Lieder für Frauenchor

Texte: Heinz-E. Klockhaus

1. *Kein Tag kann schöner sein*
2. *Lasst uns durch den Herbstwald streifen*
3. *O wie schön*

*wm*

Wilhelm Haake Musikverlag

18903

# Kein Tag kann schöner sein

-Ein Sommertag-

Heinz-E. Klockhaus

Musik: Hermann Wojciechowski

Leicht und frisch, nicht zu schnell

S1  
S2

*mf*

1. Kein Tag kann schö-ner sein, als so ein Som-mer - tag zu die-ser Mor - gen - stun - de,  
2. Kein Tag kann schö-ner sein, als so ein Som-mer - tag zu die-ser Mit - tags - stun - de,  
3. Kein Tag kann schö-ner sein, als so ein Som-mer - tag zu die-ser A - bend - stun - de,

A

*mf*

so stim - met fröh - lich ein, wenn hell der Lob - ge - s - klingt aus al - ler  
im hel - len Son - nen - schein, da tanzt ein Schmet - ter - ist mit Gott im  
wir keh - ren ger - ne ein zu ei - nem küh - len ei - ner fro - hen

*crescendo* *ritardando*

Mun - de. Ver - ges - sen sind die klei - nen an, die Welt er - strahlt im Son - nen -  
Bun - de. Der Fal - ke steigt in blau - e te, rot blüht der Mohn im Äh - ren -  
Run - de. Wir sin - gen alt - ver - trau - te der, da ruft der Ku - ckuck schon zur

*crescendo* *ritardando*

*a tempo*

schein, ein wun - der - schö - nr - mer - mor - gen lädt uns zu bun - ten Wie - sen ein.  
feld, wir at - men zar - sen - düf - te, es ist so schön auf die - ser Welt. Herz an  
Nacht, die Ster - ne straf - uf uns nie - der, die Zeit der Lie - be ist er - wach.

*mf* *f*

*a tempo*

*ritardando*

Herz und Hand in Hand in uns - rem schö - nen Hei - mat - land.

Herz an Herz und Hand, Hand in Hand

*ritardando*

# Lasst uns durch den Herbstwald streifen

Heinz-E. Klockhaus

Musik: Hermann Wojciechowski

Leicht bewegt

S1  
S2

*mf*

1. Lasst uns durch den Herbstwald streifen, durch den bunten Herbstwald ziehn,  
2. Lasst uns wie die Vögel singen, wenn wir ziehn durch Berg und Tal,  
3. Lasst uns durch den Herbstwald streifen, eh der Winter Einzug hält,

A

*mf*

wenn die ersten Nebel steigen und die Herbstzosen blühen. Schaut,  
lasst uns froh den Herbst genießen und den letzten Sonnenstrahl. Schaut,  
wenn der Wind die Bäume streicht und das Laub unterfällt. Schaut,

*mp*

etwas ruhiger

wie sich die Blätter - ben, rot und braun und gelb und grün.  
wie schön der Früh - zert, so wie Perlen ohne Zahl.  
wie sich der Bräun - det, oh wie schön ist diese Welt.

*mp*

*a tempo*

*mf*

Lasst uns durch den Herbstwald streifen, lasst uns durch den Herbstwald ziehn.  
Lasst uns wie die Vögel singen, wenn wir ziehn durch Berg und Tal.  
Lasst uns durch den Herbstwald streifen, eh der Winter Einzug hält.

*poco rit.*

*mf*

# O wie schön

-Die Welt trägt ihr schönstes Kleid-

Heinz-E. Klockhaus

Musik: Hermann Wojciechowski

Frisch und bewegt

S1  
S2

1. O wie schön, wenn Som - mer - wie - sen blühh. O wie schön, wenn gold - ne  
2. Die - se Welt, sie trägt ihr schöns - tes Kleid, und sie putzt sich raus zu  
3. Sei auch du so wie die Jah - res - zeit. Trag auch du ein bun - tes  
4. Eis und Schnee ver - ge - hen von al - lein, auch für dich wird wie - der

A

Ster - ne glühh. Tag und Nacht und je - de Zeit Jahr, die - se  
je - der Zeit, fein und zart am ers - ten Früh - tag, hell und  
Som - mer - kleid. Geh hin - aus und freu dich eir ,ch nur an dem  
Früh - ling sein. Wenn man schon den Re - gen gen sieht und im

*poco rit.* *ff*

Welt, sie ist so wun - der - bar un - les - war so grün im  
bunt, wie es der Som - mer m' / un - der - bar ist sie nun  
Glück und Wun - der der Na - mach dich schön für sie - den  
Tal die ers - te Blu - me ziehn auch bald die Wol - ken

wei - ten Rund, und bald' das Laub sich wie - der bunt. Wo ich  
an - zu - schau, und br' der Herbst die Klei - der braun. Ir - gend -  
neu - en Tag, dan - der sei - ne Kin - der mag. Scheint dir  
wie - der fort, und ,rück ist wie - der mit an Bord. Hal - te

heut das Gold der Äh - ren seh, glit - zert bald der wei - ße Schnee.  
wann zeigt sie sich dann in Weiß. So schließt sich im Jahr der Kreis.  
mal die Son - ne nicht ins Haus, ho - le dich ein Man - tel raus.  
dich für die - sen Tag be - reit, er streut Ro - sen auf dein Kleid.

**eres**

# Ich habe Freude in meinem Herzen

Für drei gleiche Stimmen (Gitarre / Klavier ad lib.)

Aus der ehemaligen DDR

Satz: Heribert Limberg

1. Ich ha-be Freu - de  
 2. Ich ha-be Lie - be  
 3. Ich ha-be Hoff - nung  
 4. Ich ha-be Frie - den

1.-4. in mei-nem Her-zen je- de

1. Ich ha-be Freu - de  
 2. Ich ha-be Lie - be in mei-nem Her - de Stun - de,  
 3. Ich ha-be Hoff - nung  
 4. Ich ha-be Frie - den

1.-4. je - den Tag.

1. Ich ha-be Freu - de in mei-nem Her - zen  
 2. Ich ha-be Lie - be in mei-nem Her - zen  
 3. Ich ha-be Hoff - nung in mei-nem Her - zen  
 4. Ich ha-be Frie - den in mei-nem Her - zen

1.-4. je - den

1. Ich ha-be Freu - de in mei-nem Her -  
 2. Ich ha-be Lie - be in mei-nem Her -  
 3. Ich ha-be Hoff - nung in mei-nem Her -  
 4. Ich ha-be Frie - den in mei-nem Her -

1. Ich ha-be Freu - de in mei-nem Her -  
 2. Ich ha-be Lie - be in mei-nem Her -  
 3. Ich ha-be Hoff - nung in mei-nem Her -  
 4. Ich ha-be Frie - den in mei-nem Her -

b2

1. - 4. je - de Stun - de, je - den Tag. ———

1. Freu - de, die die Welt nicht  
 2. Lie - be, die die Welt nicht  
 3. Hoff - nung, die die Welt nicht  
 4. Frie - den, den die Welt nicht

1. - 4. zen je - de Stun - de, je - den Tag. —

1. - 4. zen je - de Stun - de, je - den Tag. —

1. - 4. ge - ben Ich ha - be

1. - 4. ge - ben kann.

1. Freu - de, die die Welt nicht neh - men kann. Ich ha - be  
 2. Lie - be, die die Welt nicht neh - men kann. Ich ha - be  
 3. Hoff - nung, die die Welt nicht neh - men kann. Ich ha - be  
 4. Frie - den, den die Welt nicht neh - men kann. Ich ha - be

1. Freu - de, die die Welt nicht neh - men kann. Ich ha - be  
 2. Lie - be, die die Welt nicht neh - men kann. Ich ha - be  
 3. Hoff - nung, die die Welt nicht neh - men kann. Ich ha - be  
 4. Frie - den, den die Welt nicht neh - men kann. Ich ha - be

Dazu ( oder im Wechsel ) kann der gleichnamige Liedsatz für gem. Chor gesungen werden. ( Eres - Edition 5199 )

# Freu dich des Lebens

Heinz E. Klockhaus

wm

Melodie und Satz:

A. Frey-Völlen

a cappella

Country-Art / Instr.-Begleitung ad lib. \*

1. Schat - ten und Licht und Freu - de und Leid, für - te sie \* und  
 2. Glaub an das Glück und leb dei - nen Traum. In je - r sind  
 3. Bist du ver - liebt, so zeig es der Welt. Tanz durch .cht, wenn

1. lass ih - nen Zeit. Zünd je - den in Licht dir an und  
 2. Fruch - te am Baum. Schau nicht auf ne Jah - res - zahl, sie  
 3. es dir ge - fällt. Freu dich, s ein Tag be - ginnt, und

1. den - ke im .er dar - an: Freu dich des  
 2. ist beim sen e - gal. Freu dich des  
 3. bleib im - zen ein Kind. Freu dich des

Le - bens mit all sei - nen Lau - nen. Freu dich des

Le - bens mit Tie - fen und Lass kei - ne

Stun - de, die die - ses Le - ben schenkt,

oh ne Freu - de ver - gehn.

\* Für Instrumental-Begleitung (Gitarre) ist ein Sonderblatt mit Melodie und Akkordsymbolen erhältlich.

*Instrumentalbegleitung (Gitarre)  
auf der nächsten Seite.*

Haake 18894

# Knospen, die aufspringen

Text von Claus Dreier

whm

Nach einem Motiv von W.A. Mozart

Satz: A. Frey-Völlen

1. Evtl. tiefer intonieren

1. Knos - pen, die auf - sprin - gen, Blü - ten im Son - nen - licht;  
 2. Frie - den lähmt die Krie - ger, Lie - be schenkt Mensch - lich - keit;  
 3. Brot für lee - re Hän - de, Durst, der im Weir - geht;

1. Wind in vol - len Se - geln, Lic' , Dun - kel bricht.  
 2. Mut wächst aus den Äng - sten, in Ein - sam - keit.  
 3. Tod ver - sinkt im Le - ben - ner auf - er - steht.

Folgt Gott, dem .en, folgt ihm in Wort und Tat; wer die

wird le - ben, den macht die Hoff - nung stark.

Dieses Lied erscheint im vierstimmigen Satz für Gemischten Chor und Männerchor, sowie im dreistimmigen Satz für gleiche Stimmen (Frauen-Kinderchor). Die Sätze sind harmonisch gleich. Das Lied kann deshalb von allen Chorgattungen gemeinsam gesungen werden. Es empfiehlt sich, den Titel als Gemeinschaftschor in C-Dur zu intonieren.

# Sonnenlicht auf allen Wegen

Text von Anneliese Bartels

wm

Melodie und Satz:  
A. Frey-Völlen

S

1. Son - nen - licht auf al - len We - Son - ne  
2. Ges - tern trug dein Herz noch Trau - und du  
3. So kannst du nun wei - ter - gr - im Ver -

A

1. scheint auch in dein Herz. ,ommt dir das Glück ent -  
2. hat - test kaum noch Mut heut schreckt dich kei - ne  
3. trau - en auf das Gl - den Weg der Hoff - nung

1. ge - gr ,id vor - bei ist Angst und Schmerz.  
2. Mau - heut ist al - les wie - der gut.  
3. se - Son - nen - schein macht frei den Blick.

*Verkleinerte Probestitur - Stark verkleinerte Probestitur*

# Winde sich im Tanze wiegen

Text: Claus Dreier

Melodie nach Dimitri Bortnjanski (1751-1825)

Satz: A. Frey-Völlen

S  
2

1. Licht, das durch die Wol-ken bre-chend, Le-ben auf die Er-de bringt,  
2. Nacht und Tag im Wech-sel rei-fen; Sonn' und Mond ih-re Bahn.  
3. Seht, wer dort er-wacht zum Le-ben: Gott-ge-lieb Men-schen-kind;

A

1. lässt den Tau im Glan-ze fun-keln, in Bach ein Vo-gel singt.  
2. Him-mels-zelt er-glänzt im Lich-te, zeig' uns die Rich-tung an!  
3. Bild der gren-zen-lo-sen Lie-br-ge-haucht des Le-bens Wind.

1-3. Eh-re sei Gott Hö-he, in ex-cel-sis glo-ri-a!

1. Le-'nst aus to-ten Zwei-gen, wo des Schöp-fers Lied er-klingt.  
2. Win-sich im Tan-ze wie-gen; A-bend-licht schenkt Ru-he dann.  
3. Legt-Nacht sich auf die See-le, er ist na-he, der dich find't.

*Verkleinerte Probepartitur - Stark verkleinerte Probepartitur*



# Vesperchor (Jubilate)

Text: Ferdinand Freiligrath (1810 – 1876)

Melodie nach Dimitri Bortnjanski (1751-1825)

Satz: A. Frey-Völlen

1. Horch, die Wel - len tra - gen be - bend sanft und rein de Ves - per - chor.  
2. Wie die Mond - licht - wel - le keh - ret, von dem Stran - 't's ent - lang.

1. Nä - her jetzt und nä - her schwe - bend & mäch - tig zu dem Ohr.  
2. Wie die Flut sich wild em - pö - ret der wo - gen - de Ge - sang.

1 u. 2. Ju - bi - la - te, - la - te, Ju - bi - la - te, A - men.

1. F nun und fer - ner be - bend, sanft ent - schwin - det er dem Ohr.  
2. Horc... jetzt, wie die Wo - ge keh - ret, von dem Stran - de stirbt's ent - lang.

# Weihnacht, frohe Weihnacht allen

Claus Dreier

*w/m*

Nach Dimitri Bortnianskis berühmtem "Vesperchor"

Satz: A. Frey-Völlen (\*1925)

1. Him-mels-licht, sei uns will-kom-men, Hir-ten, hört das En-gel-wort.  
 2. Beth-le-hem, du Stadt von Da-vid, klein und doch im Gna-den-schein  
 3. Wei-se, kom-met her zur Krip-pe, Mäch-ti-ge, kniet vor dem Kind.

1. Frie-de neigt sich tief zur Er-de, er will wa-sen, hier wie dort.  
 2. sollst ein Zei-chen für die Lie-be, die der wa-chen auf - hilft, sein.  
 3. Mö-ge sich die Welt ver-wan-deln durch der hier Frie-den find'.

1-3. Weih-nacht, fro-he Weih-nacht al-len, still und hei-lig klingt es weit:  
 Got-tes Lie-be in ge-bo-ren, seht, der Herr kommt in die Zeit.

1. Frie-de soll in Wü-sten blü-hen, Got-tes Heil gilt je-dem Ort.  
 2. Be-test du zum Krip-pen-kin-de, darfst du sa-gen: Ich bin dein.  
 3. Glaubst der En-gel fro-he Kun-de, dass wir Got-tes Kin-der sind!

# Weihnachtsruf

Claus Dreier

wm

Nach Dimitri Bortnianskis berühmtem "Vesperchor"

Satz: A. Frey-Völlen (\*1925)

1. Wort, das aus dem Him-mel kom-mend, Licht ins Er-den-dun-ke-l trägt,  
 2. Stumm, der durch die Näch-te brau-send, Wel-len auf-türmt, hoch und wild,  
 3. Durch die Nacht ein Stern be-schei-net schon das Kreuz von Gol-gat-ha.

1. ruft den Men-schen aus der Tie-fe, aus der die ihn be-wegt.  
 2. spürt von fern die Macht er-stä-hen, die ihn -mal wie-der stillt.  
 3. Hör' doch wie die Mut-ter wei-net, Kla-ge - der stimmt sie an.

1-3. Got-tes Sohn ist Mensch wor-den, Him-mel kommt der Er-de nah;  
 Got-tes Sohn ist Mensch -wor-den; Frie-de wird, Hal-le-lu-ja!

1. Hör't, der En-gel-flü-stert lei-se: "Gott hat sich zu euch ge-legt."  
 2. Kraft des Him-mels kommt in Schwach-heit, Got-tes Macht dem Kin-de gilt.  
 3. Weih-nachts-ruf den Weg schon deu-tet: Grä-ber wer-den auf-ge-tan.

*Dieser Chorsatz ist gemeinsam mit dem nebenstehenden auf einem Einzelblatt lieferbar*

# Neue Lieder zum Advent

Horst Best

## Zwei Adventslieder

auf Texte von Florian Fontane

Christrose mein  
Glocken im Advent

Für drei gleiche Stimmen  
(Frauen- oder Kinderchor) Klavier ad lib.

**eres**

Eres ©horedition 3520

In großer Zuneigung und Bewunderung  
dem Kinderchor des Hessischen Rundfunks zugedacht - Florian Fontane

# Glocken im Advent

Text: Florian Fontane

Musik u. Satz: Horst Best

*Moderato*

I *mp*

II *mp*

III *mp*

1.-3. Ding, dong, — dong, ding, dong, — dong, ding dong— ding ding.  
Ding dong, — ding dong, — ding domg ding do·

5 *mf*

1. Stil - le — Er - war - tung, Hoff - nung, die lebt, Ge -  
2. Welch ei - ne Freu - de, die uns um - stellt, „i, die  
3. Glo - cken, sie läu - ten se - lig und rei - en zur

10

läu - te, das sich er - he' ter, — sie leuch - ten  
klin - gen zum Him - mels - zen — be - we - gen  
Weih - nacht al - le uns ol - len — es — kün - den

15

uns im hell wie — die Ster - ne, — ein  
Lich - ter hel - len — das Dun - kel, — die  
was ein\* Ker - zen, — sie bren - nen, — dass

19

je - der sie kennt,  
Lie - be uns bringt.  
wir es auch

1. 2. 3. *rit.* *mp*

seh'n, dass wir es auch seh'n.

Hierzu ist eine Klavierbegleitung (ad lib.) erschienen.  
Lieferung nur im Zusammenhang mit einer Chorbestellung.

IN 979-0-2024-3520-5  
Eres 3520

Aufführung: Chor m. Klavierbegl. o. a-capella *mp*

Unerlaubtes Kopieren von Noten ist strafbar. Aufführungen melden Sie bitte der GEMA.  
© 2010 by Eres Edition, D-28865 Lilienthal/Bremen, Postfach 1220

Eres 3520

Christrose mein  
Glocken im Advent

Zu beiden Liedern ist eine Klavierbegleitung lieferbar.

Bestellnummer: Eres 3520.2

In großer Zuneigung und Bewunderung  
dem Kinderchor des Hessischen Rundfunks zugedacht - Florian Fontane

## Christrose mein

Text: Florian Fontane

Musik u. Satz: Horst Best

*In fließender Bewegung*

*mf*

I  
II

1. Es blü - het ein Rös - lein - gen im  
strahlt wie die Son - ne Au - gen -

2. freu - et die Men - sch all sei - ner  
wird uns zur Hoff - al - le zu

*mf*

III

5

Schnee. Es. het am Zau - ne im Wal - de am  
blick, zu - nacht auf Er - den schenkt Frie - den und  
Pracht. uns das Rös - lein den Him - mel ge -  
Dir. weih - nacht da drau - ßen, wir dan - ken da -

*Hierzu ist eine Klavierbegleitung (ad lib.) erschienen.  
Lieferung nur im Zusammenhang mit einer Chorbestellung.*

9

1. 2.

*mf*

Christ - ro - se mein, Christ - ro - se mein, ich

*mp*

See. Es Glück. Hm

bracht. Es für.

*mp*

13

dan - ke dir da - für,

*mf*

dar - heut' er - wa - chet zur

17

*so rit.* *a-tempo* *rit.....*

1. 2.

schö - nen Weih - nachts - zeit. 2. Er - schö - nen Weih - nachts - zeit.

Aufführung: Chor m. Klavierbegl. o. a-capella

# Advent, Bote zur Weihnacht

Zwei Advents- und Weihnachtslieder für Frauen- oder Kinderchor mit Klavierbegleitung

**wm**

Dem Kinderchor des Hessischen Rundfunk  
in Dankbarkeit und Hochachtung vom Textautoren zugedacht

## *Boten der Weihnacht*

Florian Fontane

Melodie und Satz:  
Burkhard Mohr (\* 1955)

Sopran

Mezzosopran

Klavier

1. Der

2. Da

7

Herbst ist ge-schie wie - der kalt, schon hat es ge - schnei-et auf Wie-sen,auf Wald.

Ker - zen am Kran - ze so schön, auf Stras-sen und Plät - zen sind Wun - der ge - schehn. Am Es

15

Am Kirch-hof be - sin - get ein Chor all die Zeit. Ad -  
 Es klin - gen die Glock - ken von fer - ne und nah und

Kirch-hof be - sin - get ein Chor die-se Zeit die - se Zeit Ad -  
 klin - gen die Glock - ken von fer - ne und nah von fern' und nah und

22

vent, der sich schmük - ket, die Her - zen .eut, Ad - vent, der sich  
 Kin - der, sie ru - fen: Knecht Rupp - re da; und Kin - der, sie

27

schmük - ket, di zen er - freut.  
 ru - fen: K .p - recht ist da.

3. Die Boten der Weihnacht,  
 das Licht dieser Welt,  
 es glänzen die Sterne  
 am himmlischen Zelt.  
 Advent sich verneiget  
 in all dem Gescheh'n,  
 drum lasset uns morgen  
 nach Bethlehem gehn.

Sopran

Mezzosopran

Klavier

1. Hörst Du es  
2. Men-schen, sie

6

klin - gen, welch süs - ser Ge - sang; s'ist Weih - nacht auf F e Lich - ter brennt  
schmük - ken die Stu - ben, den Baum; da hö - ret man er - fül - len den

12

an.  
Raum.

sie brin - gen die Kun - de uns heut der Hei - land ist  
sie sin - gen was da - mals ge - schah vom Hei - land, dem

En - ge - lein, sie brin - gen die Kun - de uns heut  
Kin - der - lein sin - gen, was da - mals ge - schah

Probepartitur - Stark verkleinerte Probepartitur

18

kom - men, welch him - lisch Ge - läut gen die  
Ret - ter, der uns heut so nah; - der der

22

Glok - ken s'ist . . . -ten heut.  
Lie - be, d . . . ig ist da.

3. *Leuchtende Sterne,  
o friedvolle Zeit,  
hört Bethlehems Rufen,  
welch selige Freud.  
Drum traget sie weiter  
hinaus in die Welt,  
die Botschaft der Liebe  
vom Retter, dem Held;  
drum traget sie weiter  
hinaus in die Welt.*

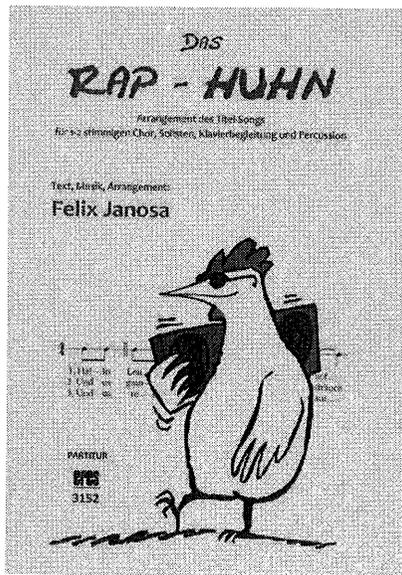
Der Song „Das **RAP-HUHN**“ von Felix Janosa steht heute in fast jedem Schulliederbuch und ist ein Hit, der auch Erwachsenen diebische Freude macht.

*Jetzt ist eine Ausgabe für bis zu 2 Frauenstimmen mit Begleitung erschienen.*

Das Chor-Set besteht aus:

- 1 x Gesamtpartitur
- 1 x Klavierstimme
- 1 x RAP-Stimme
- 1 x RAP-HUHN-Stimme
- 5 Sopran- und 5 Altstimmen.

[eres 3152 \* € 19,80]



***Sie sollten sich trauen!***